

Regierungsratsbeschluss

vom 27. Januar 2009

Nr. 2009/115

Soziale Dienste: Gewaltprävention; Beitrag an das Präventionsprojekt „Konstruktive Konfliktbearbeitung chili“ an den Primarschulen Rodersdorf und Witterswil/Bättwil aus der Bettagskollekte 2006

1. Ausgangslage

Gemäss RRB Nr. 2006/2318 vom 19. Dezember 2006 erbrachte die Bettagskollekte 2006 den erfreulichen Betrag von Fr. 167'759.75. Dem Projekt „Mein Körper gehört mir“ wurden Fr. 25'000.– zugewiesen. Gemäss RRB Nr. 2007/1569, RRB Nr. 2008/276, RRB Nr. 2008/515, RRB Nr. 2008/1016, RRB Nr. 2008/1440 und RRB Nr. 2008/2001 wurden für insgesamt zehn Präventionsprojekte total Fr. 92'200.– zugewiesen. Der verbleibende Betrag von Fr. 50'559.75 wurde für weitere Projekte „Gewaltprävention, Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche“ reserviert.

2. Erwägungen

Mit RRB Nr. 2007/1758 vom 22. Oktober 2007 nahm der Regierungsrat vom Leitbild und Konzept Gewaltprävention Kenntnis. Mit RRB Nr. 2007/1759 vom 22. Oktober 2007 „Finanzierung und Massnahmen zur Gewaltprävention 2008 bis 2011“ wurden der Projektplan und die Finanzierung dazu festgelegt.

Die Primarschule Witterswil/Bättwil sowie die Primarschule Rodersdorf planen im Mai und Juni 2009 das Projekt „Konstruktive Konfliktbearbeitung chili“ des Schweizerischen Roten Kreuzes Solothurn mit allen Klassen der ersten bis fünften Klasse durchzuführen.

Beide Schulhäuser sehen sich mit zunehmender Gewalt unter den Schülerinnen und Schülern konfrontiert. Verschiedene Massnahmen seitens der Schulen werden bereits praktiziert. So wird bei Vorfällen hingesehen und agiert/reagiert und es finden Einzel- und Gruppengespräche sowie Klassenkonferenzen statt, Schulhausregeln wurden erstellt, täglich gibt es eine Pausenaufsicht und Eltern werden einbezogen. Nichtsdestotrotz reichen diese Massnahmen nicht aus.

Mit dem Projekt möchten die beiden Schulen zum konstruktiven Umgang mit Konflikten und zur Eindämmung der Gewaltbereitschaft beitragen. Die Kinder analysieren die Ursachen von Konflikten und erhalten Inputs zum Umgang mit Frustrationen und Wut. In einem weiteren Schritt trainieren sie, mit Konfliktsituationen erfolgreich umzugehen und üben Kommunikationsregeln einzuhalten. Das Trainingsprogramm „chili“ appelliert an die Eigenverantwortung und stärkt das Selbstvertrauen der Kinder. An vier Halbtagen arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einer ausgebildeten „chili-Trainerin“ klassenweise.

Damit „chili“ in den beiden Schulhäusern optimal etabliert werden kann, sollen alle Klassen im gleichen Jahr trainiert werden. Um das Schulhausklima nachhaltig zu beeinflussen, werden in den folgenden Jahren die neuen Klassen ebenfalls „chili-Trainings“ erhalten. Auch ist geplant, jährlich oder alle zwei Jahre Auffrischungstrainings für die Schülerschaft durchzuführen. Die Kosten hierfür können im jährlichen Budget der Schule berücksichtigt werden.

Die Schulleiterin der Primarschule Rodersdorf und der Primarschule Witterswil/Bättwil, Frau Sylvia Grosjean, stellte am 9. Dezember 2008 ein Gesuch um Kostenbeteiligung für die Realisierung des Projektes „Konstruktive Konfliktbearbeitung chili“ in den beiden Schulhäusern.

Die Gesamtkosten für die fünf Klassen der Primarschule Rodersdorf belaufen sich auf Fr. 5'000.--. Mit Gesuch vom 9. Dezember 2008 wurde ein Projektbeitrag von Fr. 2'500.-- beantragt.

Die Gesamtkosten für die insgesamt neun Klassen der Primarschule Witterswil/Bättwil betragen Fr. 9'000.--. Mit Gesuch vom 9. Dezember 2008 wurde ein Projektbeitrag von Fr. 5'000.-- beantragt.

3. Beschluss

3.1 Für folgende Projekte der Gewaltprävention werden aus der Bettagskollekte 2006 Beiträge entrichtet:

3.1.1 Der Primarschule Rodersdorf wird für das Projekt “Konstruktive Konfliktbearbeitung chili” ein Beitrag von Fr. 2'500.-- bewilligt.

3.1.2 Der Primarschule Witterswil/Bättwil wird für das Projekt “Konstruktive Konfliktbearbeitung chili” ein Beitrag von Fr. 5'000.-- bewilligt.

3.2 Die Projektverantwortlichen nehmen zur Kenntnis, dass die Projektunterstützung an folgende Bedingungen geknüpft ist:

3.2.1 Der Abteilung soziale Dienste ist nach Beendigung des Projektes bis Ende August 2009 ein Bericht (Auswertung) sowie eine detaillierte Abrechnung zuzustellen.

3.2.2 Unerwartete Schwierigkeiten bei der Projektumsetzung bzw. der Abbruch oder der Verzicht des Projektes sind unverzüglich mitzuteilen. Nicht benützte Mittel sind rückerstattungspflichtig.

3.2.3 Die Unterstützung des Projektes durch den Kanton Solothurn mit Mitteln aus der Bettagskollekte ist in Öffentlichkeitsanlässen und Kontakten mit Dritten zu erwähnen.



Andreas Eng
Staatschreiber

Verteiler

Amt für soziale Sicherheit (7; Ablage, SCH, HET, RED, BRU, MAJ, BUR)

Amt für Finanzen

Aktuarin SOGEKO

Primarschule Rodersdorf, Frau Sylvia Grosjean, Schulleiterin, Grossbühlstr. 17, 4118 Rodersdorf

Primarschule Witterswil/Bättwil, Frau Sylvia Grosjean, Schulleiterin, Weisskirchweg 32, 4108 Witterswil

Amt für Volksschule und Kindergarten; EAC